

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Achter Band.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1883.

Nachtrag.

Von M. Manitius.

In meinem Aufsätze 'Einhardts Werke und ihr Stil' (NA. VII, 517—68) hatte ich S. 541 bemerkt, dass Sallust von Einhard nicht benutzt zu sein scheine. Es hat sich indess bei einer nochmaligen genaueren Analyse von Einhardts Sprachschatz herausgestellt, dass er den Sallust gekannt und in ähnlicher Weise, wie die andern Historiker, für seine Darstellung verwerthet hat. Man vergleiche hierzu:

Vita K. 1. quae erat edoctus. Cat. 45 cuncta edoctus. id. Jug. 92.

9. ac direptis impedimentis noctis beneficio, quae iam instabat, protecti . . . disperguntur. Jug. 53 aut noctis, quae iam aderat, auxilio integri abeunt. Cat. 55 noctem, quae instabat.

11. superbia simul ac socordia Tassilonis. Cat. 58 socordia atque ignavia.

19. ne per otium torperent. Cat. 16 ne per otium torpescerent¹⁾).

25. parum successit labor praeposterus. Jug. 46 sin id parum procederet, 61 bellum parum procedebat, 85 praeposteri homines.

27. vetere polleret auctoritate. Jug. 13 auctoritas pollebat.

30. imperialis nominis heredem instituit. Jug. 9 heredem instituit. extremo vitae tempore, cum iam et morbo et senectute premeretur, infr. senectute confectus. Jug. 9 morbo atque aetate confectus, cum sibi finem vitae adesse intellegeret.

A. Einh. 791. sine omni rerum incommodo. Jug. 92 sine ullo suorum incommodo.

Transl. 22. cumque ad id loci venissemus. Cat. 45 postquam ad id loci . . . venere. Jug. 75 ubi ad id loci ventum.

Ausserdem möchte ich an dieser Stelle einer Abhandlung gedenken, welche sowol Dünzelmann als mir bei der Untersuchung des Stiles der Karolingischen Annalen entgangen ist: 'Die historischen Schriften Einhardts. Ein kritischer Versuch von Dr. Robert Dorr'. Programm der Realschule zu Elbing. 1866.

1) Hiernach ist das Citat aus Tacitus S. 529 zu tilgen: 'ne per otium torperent' kommt dem Ausdruck Sallusts näher, als den Worten des Tacitus.

Die Arbeit ist, nach einer Mittheilung Dorrs, nur an Giesebrecht übersendet worden und schliesslich leider übersehen. Dorr hat hierin den Stil des späteren Theiles der Laur. mai. mit der Vita Kar. verglichen, eingehender von 815—19, von 820—28 nur einige Aehnlichkeiten berührend. Er kommt zu dem Resultat, dass die Fortsetzung der Laur. mai. unzweifelhaft von Einhart verfasst ist. Mit der Methode Dorrs und den vorausgeschickten Worten über die Zulässigkeit einer solchen Untersuchung können wir uns nur einverstanden erklären. Die Schlussworte weisen darauf hin, dass der Verfasser später einen gleichen Nachweis für die Laur. 796—814 und die Ann. Einh. erbringen werde, doch ist eine diesbezügliche Arbeit nicht veröffentlicht worden. Nach einer Mittheilung hat Dorr hierbei gleichfalls wesentlich den antiken Sprachgebrauch Einharts betonen wollen.
